



Prof. Dr. med. Julius Popp
Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Leitender Arzt
Co-Leitung Zentrum für Gedächtnis-
störungen und Alzheimer



Prof. Dr. Pasquale Calabrese
Fachpsychologe für Neuropsychologie FSP
Leitender Neuropsychologe
Co-Leitung Zentrum für Gedächtnis-
störungen und Alzheimer



Zu unserem
Team vom Zentrum
für Gedächtnisstörungen
und Alzheimer

[www.bmg-swiss.ch/
gedaechtnisstoeuerungen-und-alzheimer](http://www.bmg-swiss.ch/gedaechtnisstoeuerungen-und-alzheimer)

Hochqualifizierte Spezialisten im Zentrum für Gedächtnisstörungen und Alzheimer

Zentrum für Gedächtnisstörungen und Alzheimer
Klinik für Neurologie Hirslanden

Seefeldstrasse 214
8008 Zürich

Telefon +41 43 443 09 70
neurologie.kfn-seefeld@hin.ch
www.bmg-swiss.ch/gedaechtnisstoeuerungen-und-alzheimer





Viele Menschen erleben mit zunehmendem Alter vermehrt Schwierigkeiten mit der Leistungsfähigkeit des Gehirns.

In den letzten Jahren konnten erhebliche Fortschritte in der Früherkennung und Diagnostik von kognitiven Störungen (Störungen der Gedächtnisleistung, der Sprache, der Orientierung, der Konzentration und des Denkvermögens) erreicht werden.

Am Zentrum für Gedächtnisstörungen und Alzheimer bieten wir Ihnen ein breites Spektrum bewährter und innovativer diagnostischer Möglichkeiten an. Dies ermöglicht eine fachkundige Einordnung des Beschwerdebildes und eine für Sie persönlich angepasste Behandlung. Das Zentrum ist offiziell als Memory Clinic durch den Verein «Swiss Memory Clinics» anerkannt.



Unser Angebot

- Umfassende Untersuchung der geistigen Leistungsfähigkeit, zum Beispiel des Gedächtnisses, der Orientierung, der Aufmerksamkeit, der Sprache und des Denkvermögens
- Frühdiagnostik bei beginnenden Gedächtnisstörungen
- Abgrenzung einer normalen Altersvergesslichkeit von einer beginnenden Demenz
- Biomarker-Diagnostik und weitere Zusatzuntersuchungen
- Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten, z.B. Depression, fehlender Antrieb, Ängste, Veränderungen der Persönlichkeit
- Ausführliche Diagnose- und Beratungsgespräche mit Patienten und Familie
- Individuell angepasste Präventions- und Behandlungsangebote
- Bedarfsgerechte Weiterbehandlung
- Spezielles Beratungsangebot für Angehörige
- Teilnahme an Diagnostik- und Behandlungsstudien

